

Fahrt von Neu-Pommern nach Kaiser-Wilhelmsland.

Als ich am folgenden Morgen wieder auf Deck stieg, befanden wir uns auf hoher See, denn der Prinz Sigismund hatte in nächstlicher Fahrt die Gazella-Halbinsel umfahren. Zu unserer Rechten türmten sich hohe Bergmauern, das Baining-Gebirge, das den westlichen Abschluß dieser Halbinsel bildet. Dort haust ein eigenartiger Menschenschlag, vermutlich die Nachkommen der Urbevölkerung der nördlichen Teile Neu-Pommerns. Ob sie durch vulkanische Ausbrüche oder durch das Vordringen der die Küste besiedelnden Einwanderer in diese Bergabgeschiedenheit gedrängt wurden, läßt sich kaum mehr sicher feststellen. Ihre Lebensweise ist noch ureinfach, ihre geistigen Fähigkeiten sind gering, auch körperlich stehen sie ihren östlichen Nachbarn nach. Sie besitzen kein Muschelgeld, kennen den Tabu- und Duk Dufbegriff nicht, haben auch keine Seefahrzeuge. Ihr Hüttenbau ist höchst mangelhaft. Einzig die gutgeführten Taropflanzungen und ein wenig musikalischer Sinn lassen auf Spuren höherer Fähigkeiten schließen. Sie wurden denn auch stets entsetzlich von den übrigen Bewohnern der Halbinsel mißhandelt, die richtige Sklaven- und Kopfsjagden nach den Baining veranstalteten. Großartige Menschenfleischschmausereien folgten diesen reichlich lohnenden Jagdzügen. Die Baining standen sogar in einer Art Untertanenverhältnis zu den Küstenbewohnern, denen sie Abgaben zahlten gegen die Erlaubnis, Salzwasser zum Kochen im Meer zu schöpfen. Bis vor kurzem war ihre Bergheimat noch gänzlich unbekannt, doch hat sich in den letzten Jahren die katholische Mission vom Weberhafen aus dort angesiedelt und sich um diese Gebirgsgegenden sehr verdient gemacht.

Wie ein Wandelbild glitt die Westküste Neu-Pommerns langsam an uns vorbei, trotz der Entfernung deutlich erkennbar die vorgelegerte Vulkaninsel Duportail (Namisoko oder Lolobau), sowie die drei hohen Feuerberge: die tätigen Vater und Südsohn und der erloschene Nordsohn. Sie überragen durch ihre Höhe eine ganze Kette teils noch arbeitender und teils völlig erkalteter Kraterberge.